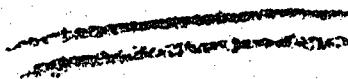


II-12205 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich


Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

Wien, am 13. 3. 1990
GZ.: 10.101/274-XI/A/1a/90

5676/AB

1990 -08- 16

zu 5923/J

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Rudolf PÖDER

Parlament
1017 Wien

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 5923/J betreffend die weitere Verwertung des Imster Schulprojektes "Energiekonzepte", welche die Abgeordneten Dr. Müller, Mag. Guggenberger, Weinberger, Strobl und Genossen am 5. Juli 1990 an mich richteten, stelle ich fest:

Zu Punkt 1 der Anfrage:

Ja, das Projekt des Bundesrealgymnasiums Imst ist mir bekannt.

Zu Punkt 2 der Anfrage:

Ich möchte zunächst feststellen, daß ich sowohl die Erarbeitung von Lösungsansätzen im Energie/Umweltbereich im Rahmen des Projektunterrichtes als auch die im vorliegenden Fall in Broschürenform vorgestellte Arbeit des Bundesrealgymnasiums Imst als äußerst begrüßenswert und wichtig für eine verantwortungsvolle Bewußtseinsbildung der jüngeren Generation halte.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

Was die Verwertung der Vorschläge der Projektarbeit betrifft, stelle ich konkret am Beispiel der in Szenarium 5 grob skizzierten Hackschnitzelheizung für die Gemeinde Sautens eine Mitbeteiligung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten an der Finanzierung einer Fernwärmeuntersuchung in Aussicht. Derartige Studien und regionale/kommunale Energiekonzepte sind gemäß Fernwärmeförderungsgesetz 1982 i.d.g.F. im Ausmaß bis zu einem Drittel durch den Bund finanzierbar, soferne von anderen Gebietskörperschaften oder Dritten die entsprechende Mitförderung erfolgt.

Soferne also von der Gemeinde Sautens an die Vergabe einer derartigen Untersuchung gedacht ist, könnten die Vorerhebungen der Schüler des Bundesrealgymnasiums Imst bereits eine Grundlage für die Arbeit des in Frage kommenden Fachmannes sein und damit vielleicht auch zur Kostenreduzierung der Detailstudie beitragen. An diesem Beispiel ist meiner Ansicht nach sehr gut die Verknüpfung des Projektunterrichts mit der Praxis zu demonstrieren.

Bezüglich der Vielzahl an weiteren energiepolitischen Vorschlägen der vorliegenden Broschüre verweise ich auf den am 6. Juni 1990 dem Parlament zur geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugeleiteten Energiebericht 1990, dessen energiepolitische Leitlinien die Grundsätze sowie die Strategien für eine umwelt- und ressourcenschonende Energiepolitik der Bundesregierung enthalten. Es freut mich, daß die Schüler in ihrer Projektarbeit zu den gleichen Grundaussagen gekommen sind, wie sie der Energiebericht 1990 aufzeigt.

